



## Aus dem Gemeinderat vom 11. März 2013

### Vorlage von Bauanträgen

Der Gemeinderat stimmt den folgenden Vorhaben zu:

- Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Carport, Alfons-Hable-Str. 6, Flst.Nr. 5993
- Abbruch eines Wohn- und Ökonomiegebäudes, Engener Str. 22, Flst.Nr. 217/1

### Planung für das Kindergartenjahr 2013/14 für die Kindergärten „St. Ursula“ und „St. Martin“

Um eine hinreichende Planungsgrundlage zu bekommen, wurde ein Umfragebogen an alle Eltern mit Kindern von 0 – 7 Jahren verschickt. Auf Basis dieses Umfrageergebnisses konnten die jetzt dem Gemeinderat vorliegenden Angebote ausgearbeitet werden. Nach den Osterferien findet in beiden Kindergärten die Anmeldewoche für das Kindergartenjahr 2013/2014 statt. Dieses Ergebnis wird dann erneut dem Gemeinderat vorgelegt.

Bürgermeister Lehmann begrüßt die Kindergartenleiterinnen Katharina Leichtle und Ingrid Hornstein, die jeweils ihre Angebote vorstellen.

Frau Leichtle erläutert, dass die Umfrage gezeigt habe, die Zeiten der Regelgruppe wie bisher zu belassen. Das Angebot des Kindergartens Mühlhausen sieht eine Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten mit Kindern ab 2 Jahren, eine Regelgruppe, eine ganztags verlängerte Regelgruppe in Mischform, eine Krippengruppe halbtags und eine Krippengruppe ganztags vor. Am 14.03.2013 stellt der Kindergarten „St. Ursula“ sein erarbeitetes Leitbild der Öffentlichkeit vor.

Gemeinderätin Monika Dietrich ist mit dem in der Gemeinderatsdrucksache vorgestellten Angebot sehr einverstanden. Gemeinderat Klaus Mühlherr fragt nach der Notwendigkeit des Angebots durch den Tagesmütterverein. Bürgermeister Lehmann bezeichnet das Angebot des Tagesmüttervereins als sinnvolle Ergänzung, da die Kindertagesstätten nicht alle Betreuungszeiten abdecken könnten. Im Übrigen fließe das Angebot des Tagesmüttervereins auch in die Kindergartenbedarfsplanung mit ein. Gemeinderat Schwegler bezeichnet die durchgeführte Umfrage als wichtig. Erfreulich sei der gute Rücklauf gewesen. Ein genaueres Bild könne man sich erst nach der Anmeldewoche machen.

Ingrid Hornstein geht auf das Angebot des Kindergartens „St. Martin“ in Ehingen ein. Dem geäußerten Elternwunsch nach Inanspruchnahme einer Kombination aus Regelgruppe und verlängerter Öffnungszeit wurde nachgekommen. Das dem Gemeinderat vorliegende Angebot wurde auch mit dem Elternbeirat abgesprochen. Gemeinderätin Winkler bezeichnet dieses Angebot als sehr kunden- bzw. elternfreundlich.

Kämmerer Kurt Fürst stellt für den Kindergarten „St. Martin“ in Ehingen das überarbeitete Gebührenmodell vor, das ebenfalls mit dem Elternbeirat abgestimmt wurde. Dabei werden die Elternbeiträge moderat angepasst.

Der Gemeinderat stimmt der Kindergartenplanung und der Gebührenanpassung zu.



## Schulentwicklung:

- Entwicklung der Schülerzahlen
- Einrichtung einer Ganztageschule im Grundschulbereich

Im Mai 2012 wurde von der Gemeinde über die Schulbehörde der Antrag zur Einrichtung einer Ganztageschule im Grundschulbereich gestellt. Ein Bescheid wird spätestens nach Ostern erwartet. Die Schullandschaft in Baden-Württemberg ist derzeit großen Veränderungen unterworfen. Die demografische Entwicklung bringt immer weniger Schülerzahlen, die Akzeptanz der Hauptschule/Werkrealschule schwindet. Es zeichnet sich ein zweigliedriges Schulsystem (Gymnasien/Gemeinschaftsschule) ab. Die Schülerzahlen im Hauptschulbereich sind extrem rückläufig.

Schulleiter Werner Duffner informiert, dass in Klasse 5 mit 4 Schülern, in Klasse 6 mit 5 Schülern und in Klasse 7 mit 8 Schülern zu rechnen sei. Mit diesen Schülerzahlen werden keine Klassen mehr genehmigt. In Klasse 8 sind es 12 Schüler und in Klasse 9 sind es 16 Schüler. Durch die Aufhebung der Schulbezirke können sich die Eltern die Schule für ihr Kind aussuchen. Bei diesen Schülerzahlen könne nur klassenübergreifend gearbeitet werden. Man müsse den Realitäten ins Auge sehen, dass Mühlhausen-Ehingen künftig keine Hauptschule mehr haben werde. 3 Jahrgänge können nicht gemeinsam unterrichtet werden.

Gemeinderat Schwegler zeigt sich von dieser Deutlichkeit doch überrascht, es sei aber schlüssig, dass wenn keine Schüler mehr da sind, es auch keine Lehrer mehr geben könne. Werner Duffner bezeichnet es als große Herausforderung, insbesondere in den Klassen 5 – 7 mit dem vorhandenen Lehrerstundenangebot am sinnvollsten zu wirtschaften. Gemeinderat Häufle wirft die Frage auf, wie die Klassen überhaupt weitergeführt werden können. Laut Werner Duffner soll es im kommenden Schuljahr für 2 Klassen Lehrerstunden geben.

Gemeinderat Folke stellt klar, dass Mühlhausen-Ehingen in Baden-Württemberg nicht alleine mit diesem Zustand sei. Es werden dazu Übergangslösungen gesucht werden müssen. Bürgermeister Lehmann ergänzt, dass die Gemeinden Aach und Volkertshausen schon seit mehreren Jahren mit der Situation geringer Hauptschülerzahlen leben. Gemeinderat Mühlherr führt an, dass es gelte, die weiterführenden Schulen hinreichend zu qualifizieren. Es laufe darauf hinaus, dass weniger Schulstandorte automatisch Lehrerstellen einsparen.

Bezüglich der Einrichtung der beantragten Ganztagesgrundschule zeigt sich Bürgermeister Lehmann optimistisch. Es handle sich um eine Ganztagesgrundschule in ungebundener Form. Die Gebäude seien in Ordnung, die Schule sei gut ausgestattet und könne sicher ein adäquates Bildungsangebot zur Verfügung stellen. Schulleiter Werner Duffner geht davon aus, dass es der Gemeinde gelinge, den Grundschulbereich zweizügig zu führen. Die Gemeinde habe in den vergangenen Jahren mit der Ausweisung von Neubaugebieten erhebliche Anstrengungen unternommen. Durch das Ganztagesangebot könnten die Schüler nur an einem Standort unterrichtet werden. Weiter führt Werner Duffner aus, dass es pädagogisch keinen Sinn mache und schlichtweg nicht durchführbar sei das Angebot auch in Ehingen anzubieten. Für Gemeinderat Schwegler ist klar, dass man sich der Realität nicht verschließen kann. Das Ziel müsse sein, alle Grundschüler in Mühlhausen-Ehingen zu halten. Gemeinderätin Winkler zeigt Verständnis, hält es aber für wichtig, dass die Ganztagesgrundschule interessante Angebote am Nachmittag bereithält. Gemeinderätin Dietrich ist zuversichtlich, dass die Schülerzahlen für eine Zweizügigkeit gehalten werden können. Gemeinderat Häufle findet es auch sehr schade, dass die Grundschulklasse in Ehingen aufgegeben werden muss. Wichtiger sei aber hier, dass man ein Konzept habe, das funktioniere und diese neue Grundschulform den Kindern auch etwas biete. Gemeinderat Folke äußert sich zu der Begrifflichkeit der Ganztageschule. Danach ist jede Grundschule zugleich Gemeinschaftsschule. Der Ablauf des Unterrichts wird in anderen Rhythmen neu gestaltet. Für Gemeinderat Beckmann ist der Zug, die „Filiale“ in Ehingen zu halten, abgefahren. Gemeinderat Daniel Küchler ist enttäuscht; für ihn kommt das Ganze etwas überhastet.



Bürgermeister Lehmann schließt die Diskussion mit dem Hinweis, den Weg in eine Ganztagesgrundschule optimistisch in Angriff zu nehmen.

## **Besetzung des Vorstandes des Kreissenioresrates im Landkreis Konstanz; Benennung eines Vertreters bzw. eines Stellvertreters seitens der Gemeinde Mühlhausen-Ehingen**

Die Gemeinde Mühlhausen-Ehingen entsendet zur Besetzung des Vorstandes des Kreissenioresrates Landkreis Konstanz als Beauftragten Helmut Fluck und als seine Stellvertreterin Frau Roswitha Willauer.

## **Bekanntgaben des Bürgermeisters**

### **Spendenbericht**

Bei der Gemeinde sind 1.050,-- Euro von der Katholischen Kirchengemeinde „St. Stephan“ in Ehingen für den Kindergarten Ehingen und 240,-- Euro von der Quakenzunft für den Kindergarten Ehingen eingegangen. Der Gemeinderat beschließt die Annahme dieser beiden Spenden und bedankt sich bei der Kirchengemeinde und der Quakenzunft.